



Jeunesse-Leiter Andreas Teufl mit Anna Maria Yvon, Josef Koppensteiner (Obmann der Kulturinitiative) und den Musikern, die die Live-Musik zum Stummfilm „Cafe Electric“ mit Marlene Dietrich und Willi Forst beisteuerten.

FOTO: RUDOLF HAUSLEITNER



Gunnar Homann führte mit der Lesung aus seinem Roman „All inclusive“ auf eine amüsante Reise quer durch die USA.

FOTO: PRIVAT

# Ein Wochenende, drei Events

**SYRNAU - KULTUR:IMPULS:ZWETTL** / Ein Stummfilm aus dem Jahr 1927, die Musik der Sechziger-Jahre und ein Leseabend zählten zum abwechslungsreichen Programm.

**ZWETTL** / Gleich drei Veranstaltungen verschiedenster Stilrichtungen spielten sich in der Vorwoche im Kulturkeller in der Zwettler Syrnau ab.

■ Am Donnerstag war die Jeunesse Zwettl bei ihrer ersten Veranstaltung in der Saison 2011/12 erstmals in der Syrnau zu Gast. Der Rahmen eignete sich besonders gut für den Stummfilm „Cafe Electric“ aus dem Jahre 1927 mit Marlene Dietrich und Willi Forst. Die Musik steuerte die Gruppe „Kilo“,

bestehend aus den Elektro-Akustikern Florian Bogner und Markus Urban, der Flötistin Vera Fischer und dem Cellisten Benedikt Leitner, bei – eine reizvolle Mischung aus schräg-modern und klassisch-konventionell. Filmvorführer Gerhard Laserer bediente den Filmapparat, durch dessen ratterndes Geräusch man sich in alte Schulzeiten zurückversetzt fühlte. Eine interessante Einführung in die Welt des Stummfilms gab der Kurator des Filmarchivs, Karl Wratschko.

■ Am Freitag entführten mit Wiggerl Adam, Fredl Petz, Ulli Bär, Siggie Meier und Werner Eichhorn fünf legendäre Musiker der Extraklasse die Gäste im gut besuchten Kulturkeller auf eine musikalische Zeitreise in die wunderbaren 60er-Jahre. Dabei waren die größten Hits von Jimi Hendrix bis zu den „Kinks“, von George Harrison bis „The Who“ zu hören. Und natürlich wurde immer wieder auch die entscheidende Frage der damaligen Zeit aufgeworfen: „Beatles“ oder

„Rolling Stones“? Welche Band hat die Musikgeschichte nachhaltiger verändert? „Ganz eindeutig die Beatles“, meinte zumindest Peter Cerny von der Kulturinitiative Syrnau. „Weil sie unglaublich vielfältig und kreativ waren, sich kein Lied ähnlich wie ein anderes anhört.“

■ Am Samstag erfuhren etwa 40 neugierige Besucher die Antwort auf die große Frage: Was schlägt einen deutschen Autor in die Zwettler Syrnau? Die Antwort: Auch durch Fehlsendungen von Amazon.at kann man auf wunderbare Literatur stoßen – ein für Esslingen (Deutschland) bestimmtes Paket mit dem Gunnar Homann-Roman „All exclusive“ – irrtümlich nach Zwettl versandt – brachte Martina Kainz, die Organisatorin der Literaturveranstaltungen in der Syrnau, auf die Idee, den Autor kurzerhand zu einer Lesung einzuladen.

So erlebten die Gäste einen wunderbar-amüsanten Abend, an dem sie für eineinhalb Stunden auf eine gedankliche Reise quer durch die USA geführt wurden. Und dabei konnte sich jeder selbst die Frage stellen, was von den eigenen Wünschen und Träumen noch übrig geblieben ist. Für die stimmige musikalische Reisebegleitung sorgte das Kainz-Trio mit Stücken von Aaron Copland und Bob Dylan.



Waren bei der musikalischen Zeitreise in die 60er-Jahre live dabei: Die „Hallucination Beat Bones“ mit Siggie Meier, Fredl Petz, Ulli Bär, Werner Eichhorn, Wickerl Adam und „Special Guest“ Peter Dürr (hinten, von links), Josef Koppensteiner, Andreas Kugler, Peter Cerny, die Sponsoren Gerhard Illeg und Rupert Leutgeb, Romana Leitner und Heidi Widy vom Kulturklub Syrnau (vorne, von links).

FOTO: SALZER